**De Holtnagel**

De Holtnagel hullt en Huus tohoop. Hunnerte vun Johren lang hebbt de Lüüd jemehr Hüüs ok hier bi uns in de Gegend so boot, dat een dat ok ümboen oder afboen un annerwegens wedder opboen kunn. De Hüüs weren faken bet 15 Meter breet, över 30 Meter lang un mehr as 10 Meter hooch. Man so groot dat ok ween is – so as een dat opboot hett, kunn een dat ok wedder afboen. In dat Huus hebbt se lange Holtstänner un korte Balken so tohoopsteekt, dat dor en Fackwark ut worrn is. Man dat ganze Holtfackwark hebbt de Timmerlüüd naher mit Holtnagels fastsett. Stöcker ut Wicheln worrn in de Facken steken un denn mit Lehm vullsmeten.

Minsch un Veeh hebbt ünner een Dack leevt. Vörn op de grote Deel föhr in’n Sommer de Hauwagen dör de „Groot Döör“ in dat Huus rin. So kunnen se dat Foder för dat Veeh för den Winter op den Böhn steken. Links un rechts vun de Deel stünn dat Veeh, Köh, Peer un dat Jungveeh. Baven op de Deel weer dat Flett. Över dat apen Füer hebbt se jemehr Eten kaakt. In’t Achterfack harrn de Lüüd jemehr Dönzen, also de Stuven, un de Butzen, dat weren de Betten.

In ole Stüerlisten is vör hunnerte vun Johren angeven worrn, wo groot so en Huus weer. „Veer Fack“: dat bedüüdt, dat dor dree Höftstännerregen blangen de Deel stünnen. Vun den een na den annern groten Balken weren dat üm un bi 2,50 m. Dat Huus weer so wat 10 Meter lang.

In de Stadt hebbt se düsse Oort vun Holthuus na 1843 verbaden. To de Tiet is en groten Deel vun Hamborg afbrennt. Achteran hebbt se de neen Hüüs ut Tegelsteen boot. Overall in Noorddütschland hebbt se Tegeleen grünnt un de Steen ut Ton brennt. Op de Dörper hett dat noch noch lang so wieterlopen, dat meist all de Hüüs as Fackwarkhüüs, as Twee­stännerhüüs oder ok Neddersassenhüüs boot worrn sünd.

Överall kann een vundaag noch dat een oder anner Fackwarkhuus sehn. Man kuum een weet, dat alleen de Holtnagels so en Huus tohoophollt.